



Nachhaltigkeit 2025 – Kurzfassung

Auch 2025 hat Grundfos Kunden und Endverbraucher dabei unterstützt, Wasser und Energie zu sparen, und gleichzeitig Millionen von Menschen weltweit den Zugang zu Wasser ermöglicht. Wir haben mehrere unserer Ziele für 2025 abgeschlossen und obwohl nicht alle erreicht wurden, haben wir in wichtigen Bereichen Fortschritte gemacht und wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Im kommenden Jahr werden wir uns neue Ziele setzen.

Zugang zu Wasser



20,4 Mio.

Menschen im Jahr 2025 Zugang zu sicherem Wasser ermöglicht: insgesamt 70,6 Millionen Menschen seit 2020

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

4,5 %

mehr eigene Wasserentnahme im Jahr 2025, 46 % Reduktion der eigenen Wasserentnahme seit dem Ausgangsjahr 2008

1,6 Mrd. m³

Wasser konnten Endverbraucher im Jahr 2025 schätzungsweise einsparen, 9,6 Mrd. m³ Wasser konnten Endverbraucher durch Grundfos-Produkte im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020 schätzungsweise einsparen

Klimawende

1,5 %

weniger Treibhausgasemissionen (THG) im Jahr 2025: Gesamtreduktion der THG-Emissionen um 25 % seit dem Ausgangsjahr 2020

NEU

Aktionsplan zur Klimawende gestartet

B

CDP-Klima-Score

Kreislaufwirtschaft

83

Tonnen gebrauchter Produkte wurden 2025 von Grundfos gesammelt

Menschen

25 %

Frauen in Führungspositionen: Ziel für 2025 erreicht



Governance und Integrität

Beste 1 %

ecovadis

im zweiten Jahr in Folge von EcoVadis mit einer Platinmedaille ausgezeichnet: Grundfos gehört weiter zu den besten 1 % aller bewerteten Unternehmen

93,4 %

Compliance-Rate geprüfter Lieferanten

Nachhaltigkeitskonzept

2025 haben wir unser Nachhaltigkeitskonzept aktualisiert und auf unsere Geschäftsstrategie Ignite'27 und das Ergebnis unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse abgestimmt. Das Nachhaltigkeitskonzept bekräftigt unsere vier strategischen Prioritäten – verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Zugang zu Wasser, Klimawende und Kreislaufwirtschaft – im Einklang mit unseren Zielen für 2024: Wir prägen unsere Branche in den Bereichen Innovation, Kreislaufwirtschaft und Netto-Klimaneutralität. Diese Prioritäten wurden durch zwei wichtige Treiber unterstützt: die Stärkung der Menschen und die Achtung der Menschenrechte sowie der Aufbau eines starken Fundaments geschäftlicher Integrität.

Fortgesetzte Unterstützung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs)

Obwohl wir verschiedene SDGs unterstützen und positiv beeinflussen, konzentrieren wir uns auf Ziel 6 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) und Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), da wir dort durch unsere Kernlösungen und unseren weiterreichenden Einfluss den stärksten positiven Effekt erzielen.

Unser Ziel ist es, wegweisende Lösungen für die weltweiten Wasser- und Klimaprobleme zu entwickeln und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern

	Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser	Zugang zu Wasser	Klimawende	Kreislaufwirtschaft
Ziele	Eine wasserresiliente Welt schaffen	Durch Zugang zu Wasser Leben verändern	Jeden Tropfen Wasser dekarbonisieren	Von kreislaufwirtschaftlichen Lösungen profitieren
Auswirkungen	Den Wasserverbrauch durch Wassereffizienz, Wiederverwendung und Recycling von Wasser reduzieren	300 Millionen Menschen den Zugang zu sicherem Wasser ermöglichen	Netto-Null bis 2050 Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 % reduzieren	Kreislaufwirtschaft über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte vorantreiben
Wichtige Treiber	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> Menschen </div> <div>Menschen stärken und Menschenrechte respektieren</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"> Governance und Integrität </div> <div>Auf einem starken Fundament geschäftlicher Integrität aufbauen</div> </div>			

Governance in Bezug auf Nachhaltigkeit

Governance in Bezug auf Nachhaltigkeit ist in das Gesamtkonzept der Governance für das Unternehmen integriert und untermauert unsere Fähigkeit, unsere Ziele zu verwirklichen. Unser Aufsichtsrat trägt die letztendliche Verantwortung für die Überwachung unseres Nachhaltigkeitsansatzes. Der Prüfungsausschuss überwacht die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Berichtspflichten und beaufsichtigt die internen Kontroll- und Absicherungsprozesse, die unseren Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten zugrunde liegen. Die Konzernleitung legt die strategische Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen fest.

Kompetenz und Schulung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wird jährlich über strategische Nachhaltigkeitstreiber informiert und überwacht wichtige Nachhaltigkeitsindikatoren wie die gesamten Treibhausgasemissionen (THG) und die Motivation der Beschäftigten.

Vergütung und Anreize

Die Nachhaltigkeitsleistung ist direkt mit der Vergütung der Unternehmensleitung und der Führungskräfte verknüpft. Seit 2017 umfasst unser Anreizprogramm Nachhaltigkeits-KPIs.

Due Diligence in Bezug auf Nachhaltigkeit

Wir handhaben Nachhaltigkeitsrisiken durch strukturierte, risikobasierte Due Diligence, die mit internationalen Standards wie den OECD-Richtlinien und den Leitprinzipien der UN im Einklang steht. Unser Prozess erstreckt sich über alle betrieblichen Abläufe und die gesamte Wertschöpfungskette und zielt in erster Linie darauf ab, negative Auswirkungen auf Menschen und den Planeten zu identifizieren und zu verringern. Dies beinhaltet auch die Bewertung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt. Wir unterstützen Vorschriften, die verantwortungsvolles Verhalten fördern und dazu beitragen, globale Transparenz und Verantwortlichkeit zu schaffen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Zur Vorbereitung auf die EU-Richtlinie zur Unternehmensberichterstattung (CSRD) haben wir 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) durchgeführt. Dieser Prozess identifiziert die für uns wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und beeinflusst direkt unsere Geschäftsstrategie. Die DWA (Auswirkungen, Risiken, Chancen) hat uns in unserer Ignite'27-Strategie bestärkt, bei Wasser- und Klimalösungen eine führende Rolle zu spielen, und prägt unsere Initiative, Vorreiter in Sachen Wasser und Netto-Klimaneutralität zu sein. Sie fließt auch in unseren jährlichen Risikomanagementprozess ein und stellt sicher, dass ESG-bezogene Risiken in die Governance integriert werden. Die Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen hält unsere Strategie resilient, proaktiv und im Einklang mit unserer Mission, Lösungen für die globalen Wasser- und Klimaprobleme zu entwickeln.

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

Die wasserbedingten Belastungen nehmen zu und betreffen Gemeinden, Ökosysteme und Unternehmen überall. Da die Nachfrage nach Wasser sektorübergreifend steigt, wirken sich diese Herausforderungen direkt darauf aus, wie wir unsere Lieferkette managen und für unsere Kunden tätig werden.

2025 haben wir unseren Plan für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser vorangetrieben. Dazu haben wir einen kontextbasierten Ansatz zur Messung der Wasserentnahme eingeführt und dabei die Gebiete mit dem größten Wasserstress priorisiert. Wir haben eine neue Wasserbilanzierungsmethode entwickelt und die globale Einführung für 2026 vorbereitet. Die Anfangsphase richtet sich an Standorte mit hohem Wasserverbrauch oder solche in wasserarmen Gebieten. In unserer Lieferkette haben wir die Reife ausgewählter Anbieter im Wassermanagement bewertet und Pläne entwickelt, um Lücken zu schließen und die Resilienz in Hochrisikogebieten zu stärken.

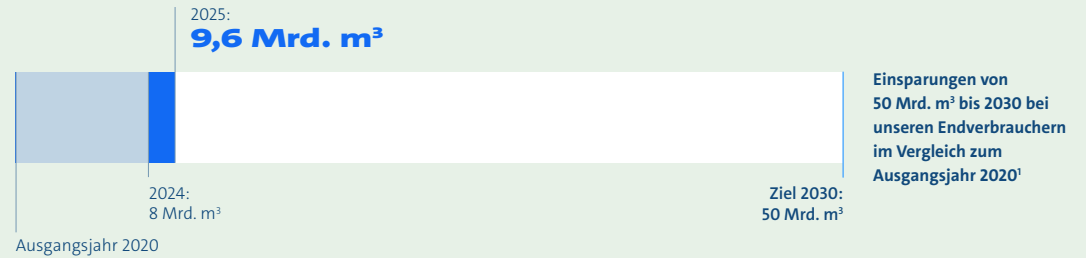
Mit unseren intelligenten Wasserlösungen helfen wir Endverbrauchern weiterhin, Wasser zu sparen und die Systemeffizienz zu verbessern. 2025 haben wir SE-/SL-Pumpen der Baugröße 48 und 52 sowie die Plattform „Grundfos Connect Sewer Insights“ eingeführt, die beide darauf ausgelegt sind, ein besseres Abwassermanagement zu unterstützen, den Wasserverbrauch zu reduzieren und den Betrieb zu optimieren.

Auf globaler Ebene haben wir unseren Einfluss verstärkt geltend gemacht. So haben wir zur EU-Wasserresilienzstrategie beigetragen und sind der Water Resilience Coalition beigetreten, wobei in diesem Rahmen derzeit unser erstes gemeinsames Aktionsprojekt läuft. Diese Partnerschaften unterstreichen unser Engagement, systemische Veränderungen voranzutreiben und die Wasserresilienz zu verbessern.



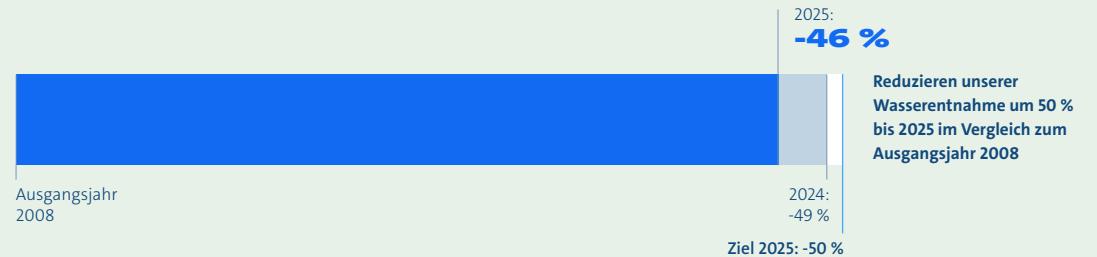
Erfolge

Fortschritt beim verantwortungsvollen Umgang mit Wasser



2025 haben wir mit unseren intelligenten Wasserlösungen Endverbrauchern geholfen, 1,6 Mrd. m³ Wasser einzusparen. Dies wurde durch eine höhere Nachfrage nach Lösungen zur Wasseraufbereitung und -wiederverwendung angetrieben, was einen umfassenderen Wandel hin zu nachhaltigem Wassermanagement widerspiegelt.

¹ Diese Kennzahl beschränkt sich auf Daten aus dem Geschäftsbereich Industrie.



Das für 2025 angestrebte Ziel, unsere Wasserentnahme im Vergleich zu 2008 um 50 % zu reduzieren, haben wir ebenfalls abgeschlossen. Wir haben zwar Fortschritte gemacht, dieses ehrgeizige Ziel aber noch nicht vollständig erreicht. Der Hauptgrund dafür ist, dass wir in den letzten Jahren mehrere Unternehmen übernommen haben, was erheblich zu unserer gesamten Wasserentnahme beigetragen hat. Wir werden uns weiter auf die Reduktion der Wasserentnahme konzentrieren, vorrangig an Standorten in Gebieten, in denen der Wasserstress und die wasserbedingten Risiken besonders kritisch sind, denn dort können wir die größte Wirkung erzielen.

Messgrößen

Tabelle 1 (m³)	2025 im Vergleich zu 2024			
	2025	2024	2023	
Wasserentnahme	4,5 %	350.711	335.610	339.608
Reduktion im Vergleich zu Ausgangsjahr 2008	3 %	-46 %	-49 %	-48 %
Von Endverbrauchern eingespartes Wasser	7 %	1,6 Mrd. m³	1,5 Mrd. m³	1,6 Mrd. m³

Zugang zu Wasser

Die globale Wasserkrise spitzt sich zu und zwei Milliarden Menschen haben kein sauberes Wasser. In Subsahara-Afrika wird aufgrund der schnellen Urbanisierung und des Bevölkerungswachstums bis 2050 ein Anstieg des Wasserbedarfs um 163 % erwartet, was die Herausforderung weiter verschärft. Wir sehen diese Krise als gemeinsame Verantwortung. Geleitet von unserem Ziel setzen wir uns dafür ein, wirklich etwas zu bewegen, indem wir einigen der schutzbedürftigsten Gemeinden weltweit den Zugang zu sicherem Wasser ermöglichen.

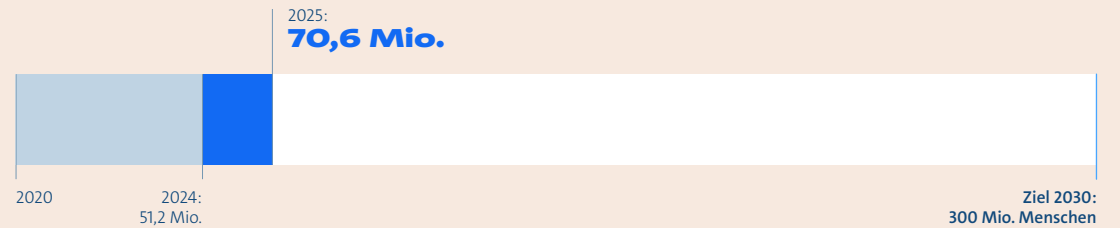
Unser Ziel ist es, bis 2030 für 300 Millionen Menschen eine sichere Trinkwasserversorgung bereitzustellen. Dieses strategische Ziel steht mit dem Ziel 6 für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG) in Einklang. Mit dem gemeinsamen Monitoring-Programm (JMP) von WHO und UNICEF als Leitfaden haben wir eine Strategie entwickelt, um den Zugang zu Wasser in einigen der wasserärmsten Länder der Welt zu verbessern, darunter Länder in Ost- und Westafrika, Südostasien und dem Nahen Osten.

Wir arbeiten mit humanitären Organisationen/NGOs, Regierungen, lokalen Distributoren, Dienstleistern, Versorgungsunternehmen, Investoren und Finanzinstituten zusammen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Wir kombinieren innovative, kommerziell tragfähige Lösungen mit einer tiefen Einbindung der Menschen vor Ort. Wir identifizieren Bedürfnisse, entwerfen maßgeschneiderte Systeme und bieten Schulungen sowie langfristige Serviceleistungen an, um sicherzustellen, dass Lösungen nachhaltig und skalierbar sind und von den Gemeinden, die davon profitieren, getragen werden.



Erfolge

Fortschritte beim Zugang zu Wasser



300 Millionen

In Bezug auf unser Ziel, bis 2030 für 300 Millionen Menschen eine sichere Trinkwasserversorgung bereitzustellen, haben wir Fortschritte erzielt

Infolge der sinkenden globalen Finanzmittel für humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe müssen viele Akteure im Wassersektor ihre Budgets drastisch kürzen, was geringere Investitionen in neue Wasserinfrastrukturen ab 2025 nach sich zieht. Diese Verschiebung hat auch neue Formen der Zusammenarbeit mit dem privatwirtschaftlichen Sektor beschleunigt. Durch diese Partnerschaften wollen wir innovative Mischfinanzierungsmodelle mobilisieren, die es ermöglichen, Lösungen für den Zugang zu Wasser trotz eingeschränkter Finanzmittel zu skalieren.

Messgrößen

Tabelle 2 (Anzahl)	2025 im Vergleich zu 2024			
	2025	2024	2023	
Personen, die Zugang zu Trinkwasser erhalten haben (Schätzung)	19 %	20,4 Mio.	17,2 Mio.	7,1 Mio.
Projektbasiert	-13 %	5,6 Mio.	6,4 Mio.	2,1 Mio.
Umsatzbasiert (Schätzung)	38 %	14,8 Mio.	10,8 Mio.	5,0 Mio.

Klimawende

Die Auswirkungen des Klimawandels – steigende Temperaturen, Extremwetterereignisse und die Belastung der Systeme für die Energie- und Ressourcenversorgung – nehmen zu und verändern Industrien, Gemeinden und Ökosysteme. Diese aktuellen Gegebenheiten beeinflussen, wie wir bei Grundfos arbeiten, Innovationen entwickeln und für unsere Kunden tätig werden. Im Jahr 2025 haben wir unsere führende Position in Sachen Klimaschutz gestärkt, indem wir unseren ersten Aktionsplan für die Klimawende veröffentlicht haben. Hierbei handelt es sich um eine Rahmenstrategie, die unsere Maßnahmen zur Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeit, unserer Kunden und unserer Lieferkette definiert.

2025 konnten wir große Fortschritte in Bezug auf unser kurzfristiges Scope 1- und 2-Ziel verzeichnen. So haben wir die THG-Emissionen im Vergleich zu 2024 um 13 % und im Vergleich zum Ausgangsjahr um 45 % reduziert. Bei unserem Netto-Null-Ziel für 2030 liegen wir vor dem Zeitplan, denn wir haben 2025 mit unserem Energiekaufvertrag die Scope 1- und 2-Emissionen beschleunigt reduziert.

Auch bei unserem Scope 3-Ziel liegen wir vor dem Zeitplan, da wir die THG-Emissionen im Vergleich zu 2024 um 1,5 % und im Vergleich zum Ausgangsjahr um 25 % senken konnten. Unsere wichtigste Initiative zur Erreichung dieser Reduktion war unser fortwährender Fokus darauf, den Anteil energieeffizienter Produkte in unserem Portfolio zu erhöhen.

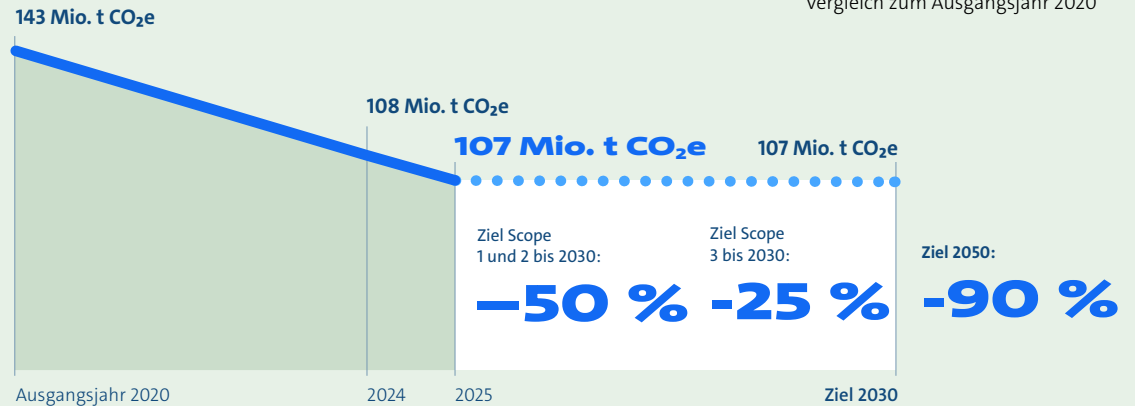
Als Bestandteil unserer Produkte und Lösungen liefern wir weiterhin intelligente, energieeffiziente Technologien, die unseren Kunden helfen, den Energieverbrauch und die THG-Emissionen zu reduzieren. Zu den herausragenden Innovationen des Jahres gehörten die ALPHA GO-Umwälzpumpe zur Optimierung der Energie- und Komfortleistung in Haushalten sowie die TPE3 zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gewerbegebäuden und Industrieanlagen.

Grundfos-Vertreter nahmen anlässlich des Weltwirtschaftsforums und der UN-Klimawoche an globalen Klimadialogen teil, um Wasser auf der Klimaagenda verstärkt in den Fokus zu rücken. Wir sind außerdem der Industrial Alliance for Competitiveness and Energy Efficiency (ALLICE) beigetreten, um die industrielle Dekarbonisierung durch den Wasser-Energie-Nexus voranzutreiben, der den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Wassereffizienz und Energieeinsparungen unterstreicht.

Erfolge

Fortschritt in Bezug auf unser Ziel für 2030

THG-Emissionen – Scope 1, 2 und 3 (marktbasiert)



25 %

Reduktion der Scope 1-, 2- und 3-THG-Emissionen im Jahr 2025 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020

Messgrößen

Energie

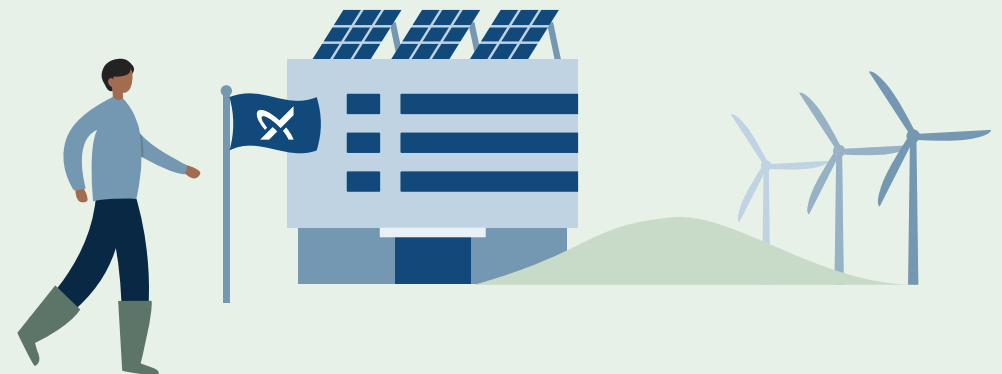
Tabelle 4 (MWh)	2025 im Vergleich zu 2024	2025	2024	2023
Energieverbrauch	3 %	292.072	284.611	286.264
Energieverbrauch aus fossilen Quellen	-7 %	209.045	224.679	269.173
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	39 %	83.027	59.932	17.091
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	-13 %	350	401	716
Verbrauch von zugekauftem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	47 %	71.168	48.550	9.179
Verbrauch von selbsterzeugten, nicht brennstoffhaltigen erneuerbaren Energien	5 %	11.509	10.981	7.196
Prozentsatz erneuerbarer Energiequellen (%)	7 %	28 %	21 %	6 %

Messgrößen

Emissionen

	2025 im Vergleich zu 2024	2025	2024	2023
Tabelle 3 (Tonnen CO₂e)				
THG-Emissionen – Scope 1, 2 und 3 (marktbasiert)	-1,5 %	106.628.369	108.296.638*	122.008.675*
<i>Reduktion der THG-Emissionen im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020 – Scope 1, 2 und 3 (marktbasiert)</i>	-1 %	-25 %	-24 %	-15 %
THG-Emissionen – Scope 1, 2 und 3 (standortbasiert)	-1,5 %	106.630.709	108.288.457	121.981.905
Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasiert)	-13 %	66.734	76.482	94.109
<i>Reduktion der Scope 1- und -2-Emissionen im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020 (marktbasiert)</i>	-8 %	-45 %	-37 %	-22 %
Scope 1- und 2-Emissionen (standortbasiert)	1 %	69.074	68.301	67.339
<i>Scope 1-Emissionen</i>	-1 %	23.140	23.363	25.485
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	-18 %	43.594	53.119	68.624
<i>Reduktion der Scope 2-Emissionen – vertragliche Instrumente</i>	56 %	-40.871	-26.208	-3.933
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	2 %	45.934	44.938	41.854
Scope 3-Emissionen	-1,5 %	106.561.635	108.220.156*	121.914.566*
<i>Reduktion der Scope 3-Emissionen im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020</i>	-1 %	-25 %	-24 %	-15 %
<i>Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Kategorie 1)</i>	1 %	1.022.882	1.010.127	1.039.031
<i>Emissionen aus Investitionsgütern (Kategorie 2)</i>	-25 %	87.998	116.642	94.556
<i>Emissionen aus brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten (Kategorie 3)</i>	0 %	15.212	15.233	16.495
<i>Emissionen aus vorgelagerten Transport- und Verteilungsaktivitäten (Kategorie 4)</i>	11 %	94.233	84.556	69.540
<i>Emissionen aus im Betrieb entstehendem Abfall (Kategorie 5)</i>	-26 %	624	846	1.008
<i>Emissionen aus Geschäftsreisen (Kategorie 6)</i>	-11 %	41.655	46.601	46.147
<i>Emissionen aus Arbeitswegen der Beschäftigten (Kategorie 7)</i>	6 %	17.855	16.774	15.981
<i>Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte (Kategorie 11)</i>	-1,5 %	105.277.951	106.926.372*	120.628.407*
<i>Emissionen aus der Entsorgung verkaufter Produkte (Kategorie 12)</i>	7 %	3.225	3.005	3.401
Intensität der THG-Emissionen, marktbasiert (Emissionen pro Nettoumsatz)	-6 %	3.070	3.259*	3.546*
Intensität der THG-Emissionen, standortbasiert (Emissionen pro Nettoumsatz)	-6 %	3.070	3.259	3.545

* Die Zahl wurde korrigiert, bitte siehe Seite 75 im Geschäftsbericht 2025.



Kreislaufwirtschaft

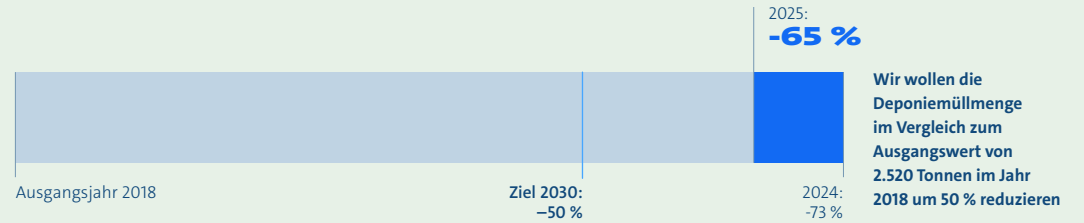
Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentraler Aspekt für die Verringerung der Umweltbelastung und den Aufbau langfristiger Resilienz. Die Kreislaufwirtschaft ist entscheidend, um globale Herausforderungen wie Ressourcengewinnung, Abfallmanagement, Wasserknappheit und Biodiversitätsverlust zu bewältigen. Die Materialien, die wir verwenden, sowie die Art und Weise, wie unsere Produkte konzipiert und eingesetzt werden, beeinflussen die Emissionen und die Stabilität der Lieferkette. Mit zunehmendem Ressourcendruck werden die Umweltkosten der Förderung und Verarbeitung für unser Geschäft immer relevanter.

2025 haben wir in 11 europäischen Ländern weitere Möglichkeiten zur Rücknahme von Umwälzpumpen angeboten und dabei unsere Zusammenarbeit mit OEM-Kunden ausgebaut, um eine weitere Skalierung und Geschäftsintegration zu erzielen. Außerdem haben wir das Joint Circularity Experiment gestartet, um Möglichkeiten für die Rücknahme, Wiederverwendung und Überholung von Komponenten aus größeren Pumpen, wie z. B. unseren CR-Pumpen, zu testen und zu erforschen. Die Erkenntnisse aus diesem Experiment fließen in unsere zukünftigen Bemühungen ein, „Next-Life“-Fähigkeiten aufzubauen und sowohl Wiederaufarbeitung und Überholung als auch zirkuläre Lieferketten näher zu erkunden.

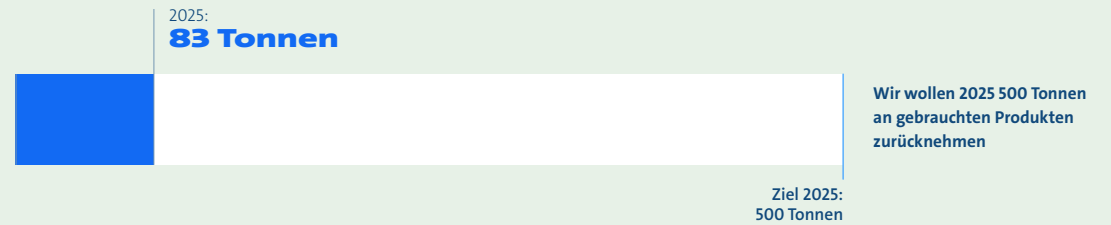
Eine Heatmap wurde entwickelt, um Möglichkeiten für den Einsatz von recycelten und nachwachsenden Rohstoffen ausfindig zu machen. Basierend auf diesen Erkenntnissen haben wir durch den Einkauf von Aluminium und Edelstahl mit hohem Recyclinganteil die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen weiter reduziert. Zusätzlich wurden 10 % Polymer-Mahlgut aus Produktionsabfällen für die Pumpengehäuse ausgewählter Umwälzpumpen verarbeitet. Wir setzen weiterhin auf die Topologieoptimierung, um den Rohstoffverbrauch zu minimieren und gleichzeitig die Funktionalität zu erhalten.

Erfolge

Fortschritte bei der Kreislaufwirtschaft



Die um 31 % höhere Deponiemüllmenge im Jahr 2025 ist hauptsächlich auf jüngste Übernahmen zurückzuführen. Ausgehend von vergleichbaren Zahlen aus 2024 entspricht die Leistung 2025 einer Reduktion der Deponiemüllmenge um 2 %. Diese Verbesserung unterstreicht die fortgesetzten Bemühungen unserer Produktionsstätten, immer mehr Abfall zu sortieren und zu trennen. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen geplant, um den Anstieg, der auf die von uns übernommenen Unternehmen zurückgeht, künftig einzudämmen.



2025 haben wir etwa 83 Tonnen an ausgedienten Pumpen zur Wiederverwendung und zum verantwortungsvollen Recycling gesammelt. Das liegt deutlich unter unserem Ziel von 500 Tonnen für 2025. Die Lücke spiegelt in erster Linie Herausforderungen bei der Entsorgungslogistik wider. Wir nutzen diese Erkenntnisse, um unseren Ansatz zu verbessern und künftig eine höhere Skalierbarkeit zu erreichen.

Messgrößen

Tabelle 5 (t)	2025 im Vergleich zu 2024	2025	2024	2023
Ressourcenzugewinnung durch Rücknahme	-7 %	83	89	134
Deponiemüllmenge	31 %	876	669	872
Menge an gefährlichem Deponiemüll	22 %	57	47	76
Menge an ungefährlichem Deponiemüll	32 %	819	622	797

Menschen

Wir wollen die Lebensqualität der Menschen verbessern und Menschenrechte respektieren. Dieses Bestreben ist tief in unseren Zielen und Werten verwurzelt. Wir sind entschlossen, einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz, eine inklusive Kultur und ein Umfeld zu fördern, das kontinuierliches Lernen unterstützt – damit jeder Einzelne erfolgreich ist.

Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sicherheit und Mitarbeiterwohl

Wir verfolgen einen strukturierten und proaktiven Ansatz in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sicherheit und Mitarbeiterwohl, der auf starken Systemen und einer Kultur der Fürsorge basiert. Seit 2000 verfügen wir über eine Zertifizierung nach ISO-Norm 45001 für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement. Diese Zertifizierung gilt für unsere Produktionsstandorte und F&E-Funktionen. Sie ist vollständig in unser Managementsystem integriert und leitet unsere Bemühungen um kontinuierliche Verbesserung.

2025 haben wir unseren Ansatz in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sicherheit und Mitarbeiterwohl gestärkt. Dazu haben wir TRIR (Total Recordable Incident Rate) als primäre KPI eingeführt, kulturelle Initiativen wie die Health, Safety and Well-being Week ausgebaut und die globalen Sicherheitsstandards bei neu übernommenen Unternehmen verbessert. Wir haben zudem unsere ganzheitlichen Bemühungen um das Wohlbefinden unserer Beschäftigten weiterentwickelt. Dazu haben wir einen neuen Messwert zum Wohlbefinden in den EMS integriert und unser Fabrikbetriebsmodell im Rahmen der „Drei Wege zum Wohlbefinden“ aktualisiert.

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion

Wenn Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven aus aller Welt zusammenkommen, schaffen sie bessere Lösungen, kollaborative Teams und ein widerstandsfähigeres Unternehmen. Deshalb fördern wir ein inklusives Umfeld, in dem sich Menschen respektiert und unterstützt fühlen und sich entfalten können. Wir halten uns an die geltenden Gesetze und Vorschriften in den Märkten, in denen wir tätig sind. Dementsprechend treffen wir alle Entscheidungen über Nachwuchstalente und Beschäftigte gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften, einschließlich lokaler Antidiskriminierungsgesetze.

2025 haben wir uns darauf konzentriert, Inklusion und Zugehörigkeit zu stärken. Dazu haben wir den Zugang zu Tools für eine bessere Inklusion erweitert, die Prozesse der Employee Resource Groups verbessert, einen Ansatz zur kulturellen Bewertung eingeführt und in Kooperation mit Sunflower das Bewusstsein für unsichtbare Behinderungen gefördert. Als Teil unserer Bestrebungen um den Aufbau eines verbesserten Inklusionskonzepts haben wir darüber hinaus unsere Governance durch neue Fachkompetenzen im Inclusion Council gestärkt.

Erfolge

Fortschritte bei Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sicherheit, Mitarbeiterwohl



Lernen und Nachwuchsförderung

Der schnelle technologische Fortschritt, der demografische Wandel, die digitale Transformation und unser Engagement für Nachhaltigkeit könnten eine wachsende Qualifikationslücke nach sich ziehen. Wir sehen darin die Chance, in Lernen und Weiterbildung zu investieren und so sicherzustellen, dass unsere Belegschaft in einem sich wandelnden Geschäftsumfeld erfolgreich bestehen kann.

2025 haben wir Fortschritte bei der Stärkung unserer Lern- und Weiterbildungsaktivitäten in der gesamten Organisation erzielt. Wir haben 438 Führungskräfte in unser globales Führungsprogramm aufgenommen, das weiterhin positives Feedback erhält. Gleichzeitig haben wir eine Kultur des selbstgesteuerten Lernens und eine Wachstumsmentalität gefördert und Beschäftigte auf allen Ebenen ermutigt, Verantwortung für ihre Weiterentwicklung zu übernehmen.

Soziales Engagement

Wir glauben, dass echte Veränderungen bei den Menschen beginnen. Deshalb unterstützen wir unsere Kollegen dabei, dort zu handeln, wo es ihnen am wichtigsten ist, nämlich in ihren eigenen Gemeinden. Wir unterstützen das soziale Engagement unserer Beschäftigten durch unser globales Freiwilligenprogramm und Fördermittel für soziales Engagement.

2025 haben wir bei all unseren Zielen in Bezug auf soziales Engagement Fortschritte erzielt. 27 % unserer Grundfos-Kollegen engagierten sich in der Freiwilligenarbeit und übertrafen damit unser Ziel einer 20%igen Beteiligung im Jahr 2025. Die Grundfos-Stiftung hat 60 von Beschäftigten geleitete Projekte genehmigt und diese mit insgesamt 27 Millionen DKK finanziert. Wir sind außerdem Partnerschaften mit United Way und Agua Segura eingegangen und haben Gemeinschaftsprojekte in 13 lateinamerikanischen und europäischen Ländern unterstützt.

Menschenrechte

Die Auswirkungen der Menschenrechte auf unsere gesamte Wertschöpfungskette können Interessengruppen auf verschiedene Weise beeinflussen. Zentrale Bereiche sind Diskriminierung und Belästigung, Arbeitsbedingungen, Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Zugang zu Abhilfe, Kinderarbeit, Arbeitszeiten und Umweltbelastung für lokale Gemeinden.

Unser Ansatz orientiert sich an international anerkannten Rahmenwerken und Standards, darunter die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, die Internationale Menschenrechtscharta und die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Diese Rahmenwerke prägen unseren Due-Diligence-Ansatz zur Bewertung und Handhabung potenzieller Risiken und Auswirkungen, ganz gleich, ob unsere Geschäftstätigkeiten diese verursachen, dazu beitragen oder direkt damit in Verbindung stehen.

Messgrößen

Tabelle 6 (Anzahl)	2025 im Vergleich zu 2024	2025	2024	2023
Gesundheit und Sicherheit				
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen	0 %	0	0	0
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle in eigener Belegschaft	5 %	135	128	129
Total Recordable Injury Rate (TRIR)	6 %	3,72	3,52	3,57
Wohlbefinden				
Score für Motivation der Mitarbeiter	0 %	77	77*	78
Score für Engagement der Mitarbeiter		3,99		
Zusammensetzung der Belegschaft				
Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitkräfte	4 %	20.570	19.854	19.916
Anzahl der Beschäftigten am Bilanzstichtag	3 %	21.433	20.818	19.937
Frauen	3 %	7.401	7.214	–
Männer	3 %	14.023	13.596	–
Sonstige	13 %	9	8	–
Frauen im Aufsichtsrat	7 %	40 %	33 %	20 %
Frauen in der Unternehmensleitung	-1 %	20 %	21 %	21 %
Frauen in Führungspositionen	0 %	25 %	25 %	25 %
Menschen mit Behinderungen	0 %	3,0 %	3,0 %	2,8 %
Natürliche Fluktuation	-0,4 %	5,5 %	5,9 %	7,6 %
Teilnahmequote bei Freiwilligenarbeit	10 %	27 %	17 %	1 %
Menschen, die über Water2Life Zugang zu Trinkwasser erhalten haben (Schätzung)	-1 %	115.000	115.640	–

* Das Berechnungsverfahren wurde geändert, bitte beachten Sie die entsprechende Beschreibung auf Seite 74 im Geschäftsbericht 2025.

Governance

Wir setzen alles daran, eine verantwortungsvolle Geschäftsführung in allen Bereichen umzusetzen, geleitet von unseren Werten und unserem Verhaltenskodex und im Einklang mit internationalen Rahmenwerken. Unser Ansatz basiert auf Transparenz und Verantwortlichkeit sowie einer Kultur, in der Meinungsäußerung gefördert und geschützt wird.

Als globale Organisation haben wir die Pflicht, sicherzustellen, dass unser Verhaltenskodex in allen Märkten einheitliche ethische Standards erfüllt. Er gilt für alle Beschäftigten, Aufsichtsratsmitglieder und Drittparteien, die in unserem Namen handeln. Unser Verhaltenskodex formuliert klare Erwartungen in Bezug auf Menschenrechte, Schutz vor Diskriminierung, Datenschutz, Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, Korruptionsbekämpfung und fairen Wettbewerb.

2025 haben 90 % der Beschäftigten unsere obligatorische Schulung zum Verhaltenskodex erfolgreich abgeschlossen. Zu den Schulungsthemen gehörten Menschenrechte, Arbeitsumfeld, Datenschutz, Korruptionsbekämpfung, Bekämpfung von Bestechung, fairer Wettbewerb, Exportkontrolle und Sanktionen sowie das Whistleblower-System.

Whistleblower-System

Wir verfolgen einen Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf Korruption, einschließlich Bestechung, Schmiergeld, Interessenkonflikte und andere unethische Praktiken. Dies gilt für alle Beschäftigten und Drittparteien, die in unserem Namen handeln. Wir bleiben politisch neutral und wirken nicht in politischen Parteien oder Organisationen mit. Unsere Richtlinien stimmen mit der EU-Richtlinie für Whistleblower (2019/1937) und der UN-Konvention gegen Korruption überein. Bedenken können intern oder anonym über unser Whistleblower-System geäußert werden.

2025 wurden 72 Whistleblower-Fälle gemeldet. Nach der Bewertung fielen 29 Fälle in den Anwendungsbereich des Whistleblower-Systems. Fälle außerhalb des Anwendungsbereichs, wie Personal- oder andere Angelegenheiten, wurden an relevante Personalfachkräfte oder Geschäftsabteilungen weitergeleitet, sofern dies angebracht war. Der Ethikausschuss hat bis Jahresende 64 Fälle abgeschlossen.

Zugang zur Abhilfe

Wir verpflichten uns, Abhilfe zu schaffen oder daran mitzuwirken, wenn wir negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und/oder die Umwelt verursacht oder zu ihnen beigetragen haben. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse zu stärken, um betroffenen Stakeholdern, einschließlich unserer eigenen Belegschaft,

der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette und der betroffenen Gemeinden, den effektiven Zugang zu Abhilfe zu ermöglichen.

Wir arbeiten mit legitimen gerichtlichen und außergerichtlichen Mechanismen zusammen, um den Zugang zu Abhilfe zu gewährleisten, wenn von Externen glaubwürdige Vorwürfe erhoben werden. Wo Grundfos direkt mit negativen Auswirkungen durch unsere Geschäftsbeziehungen in Verbindung gebracht wird, versuchen wir, unseren Einfluss zu nutzen und auszubauen, um Schäden zu verhindern oder zu mindern.

Einbindung von Lieferanten

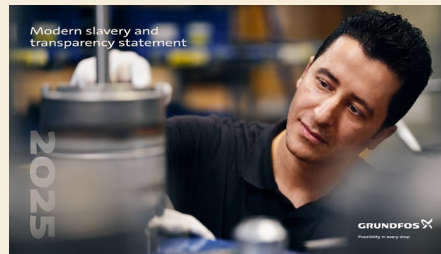
Durch fortlaufende Überwachung und Zusammenarbeit mit Lieferanten streben wir eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in unserer gesamten Lieferkette an. Dies beinhaltet Risikominderung, Due Diligence und die Schaffung bleibender Werte für alle Stakeholder. Im Jahr 2025 haben wir 77 Lieferanten in die EcoVadis-Plattform für Nachhaltigkeitsbewertungen eingebunden. Damit sind jetzt insgesamt 572 Zulieferer in die Plattform eingebunden, womit wir unser Ziel übertroffen haben, bis 2025 500 Lieferanten einzubinden. Wir haben 67 Vor-Ort-Prüfungen durchgeführt, wobei die Compliance-Rate bei den geprüften Lieferanten bei 93,4 % lag.

Erfahren Sie mehr über Nachhaltigkeit bei Grundfos



Geschäftsbericht 2025

[Bericht herunterladen und lesen](#)



Erklärung zu moderner Sklaverei und Transparenz 2025

[Bericht herunterladen und lesen](#)

Grundfos-Nachhaltigkeitsrichtlinie

[Bericht herunterladen und lesen](#)

Grundfos-Menschenrechtsrichtlinie

[Bericht herunterladen und lesen](#)

Grundfos GMBH
Schlüterstr. 33
D-40699 Erkrath

Tel. +49 211 929 690

Weitere Informationen
www.grundfos.de
www.pdf.dk/en/